



Uwe Germar (links) bekam beim Festival „FilmTHUER“ für seinen Film „Ein Sommerjob“ den 1. Preis.

(Foto: Lydia Psurek)

Ein Hauch von Hollywood

Preisverleihung beim Thüringer Landesfilmfestival „FilmTHUER“ im Schillerhofkino

Von Lydia Psurek

Jena (OTZ). In die Welt der bewegten Bilder eingetaucht sind Publikum und Jury am Samstag im Jenaer Schillerhofkino.

Zum zweiten Mal fand dort das Landesfilmfestival „FilmTHUER“ statt, das vom Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V. (BDFA) und vom Thüringer Landesverband der Filmautoren e.V. (TLFA) veranstaltet wird. Im Festivalprogramm enthalten waren 38 Kurzfilme, die über den ganzen Tag verteilt vorgeführt wurden. „Die hier gezeigten Filme sind in einer Vorrunde aus insgesamt 66 Einsendungen ausgewählt worden“, erläutert Moderator Uwe Germar vom ausrichtenden Verein Videoaktiv Jena, „von dieser regen Teilnahme und auch von der Qualität der eingereichten Arbeiten sind wir sehr angetan“.

In sechs Blöcken wurden die zwei bis zwanzig Minuten langen Streifen einem interessierten Kinopublikum und natürlich der Jury präsentiert. Letztere setzte sich zusammen aus Juryleiter Gerhard Herz aus Erfurt, BDFA-Mitglied Dr. Frank Dietrich aus Senftenberg, Medienpädagoge Frank Röhrer aus Erfurt, Kulturmanagerin Katy Kasten-Wutzler aus Jena und Ines Dietrich aus Stuttgart. Ihre Aufgabe war es zunächst, nach jedem Filmblock die gezeigten Arbeiten sowohl

hinsichtlich ihrer Ästhetik und Wirkung, als auch in Bezug auf ihre handwerkliche Umsetzung zu bewerten.

Unter die Lupe genommen wurden im ersten Block Filme von Studenten und freien Filmemachern. Hier gab es Beiträge aus dem gesamten Bundesgebiet, unter anderem aus Weimar, München und Hamburg. Jeweils mit Pausen folgten dann drei Blocks

cherträger bis hin zu bulgarischen Handwerkern reichte.

Nachdem alle Filme angeschaut und von der Jury besprochen worden waren, kam als Höhepunkt des Festivals die Preisverleihung. Gleich drei erste Preise wurden vergeben. Als insgesamt bester Film, auch aus Sicht des Publikums, wurde „Ein Sommerjob“ von Videoaktiv-

ma Alkoholismus. Zwei weitere Filme dieses Autors wurden ebenfalls preisgekrönt.

Eine jeweils eigene Kategorie bildeten die Schüler- und Jugendfilme, die schon in einer separaten Vorrunde bewertet wurden. Bei den Schülern erreichte die Klasse 5/1 des Gymnasiums Bergschule Apolda mit ihrem liebevoll gestalteten Trickfilm „Professor Mettwurst in geheimer Mission“ den ersten Platz.

Für viel Unterhaltung sorgten auch die Filme der jugendlichen Filmautoren. Den ersten Preis in dieser Kategorie sowie den Förderpreis der TLFA gewann Joseph Heß von der Video-AG des Gymnasiums Schleusingen. Einen guten dritten Platz belegte Karsten Jäger vom Christlichen Gymnasium in Jena mit seinem Clip „Und täglich grüßt das Schokokeks“. „Das ist als eine Art Werbung für unser Schülercafé entstanden und es war der erste Film, den ich gemacht habe“, erzählt der Abiturient. Durch den Spaß, den er beim Filmemachen hatte, und auch durch die Überraschung, mit diesem Clip einen Preis gewonnen zu haben, sei er für die Zukunft motiviert. „Ich will auf alle Fälle weitermachen und nach der Schule auch irgendetwas mit Film studieren“, sagt Karsten Jäger. Nachwuchssorgen müssen die Landesfilmfestivals der nächsten Jahre also wohl nicht haben.

Preisträger des FilmTHUER-Festivals

1. Preis

- Uwe Germar - Ein Sommerjob
- Fabian Giessler - Tyttönen
- Mario Koch - Auerstedt

2. Preis

- Erek Kühn - Mozartbrot
- Thomas Niessner - Skjebne (Schicksal)
- Mario Pesch - Hausmannskost bleibt Hausmannskost

mit Amateurfilmen verschiedenster Thüringer Autoren, von denen ein Großteil im Verein Videoaktiv Jena organisiert ist.

Ein abwechslungsreiches Programm wurde geboten und die Zuschauer konnten Arbeiten verschiedener Genres, wie Reportagen, Dokumentationen Trick- und Spielfilme erleben.

Für Spannung sorgte auch die Vielfalt der Themen, die beispielsweise von einem Bericht über eine Besteigung des Fudjijama in Japan oder einer Dokumentation über litauische Bü-

- Uwe Germar - KrokoTill & Co.
- Hans-Werner Kreidner - Gipfelsturm im Land der aufgehenden Sonne
- Mario Pesch - Brezeln & Hüte bulgarisch

Publikumspreise

- Uwe Germar - Sommerjob
- Uwe Germar - KrokoTill & Co.
- Mario Pesch - Hausmannskost

Vorstandsvorsitzenden Uwe Germar ausgezeichnet. Mit der Vergabe des „FilmTHUER“-Preises zog trotz des Zeitdrucks ein Hauch vom Glamour einer Oscarverleihung ein. Über Urkunden und Trophäen konnten sich auch die Gewinner der sechs zweiten und zwölf dritten Preise freuen. Zudem wurden mehrere Sonderpreise vergeben, darunter zwei Pressepreise. Den OTZ-Preis gewann Mario Pesch von Videoaktiv Jena mit seinem Film „Abschied“, einer nachdenklichen Dokumentation zum The-